

## Anrainer drohen mit Klagen

Niederndorf – Die Emotionen rund um den Steinbruch Hölzlsau gehen weiterhin hoch. Im Gasthof Sebi trafen sich Gemeinderäte und die Mitglieder der Bürgergemeinschaft, um über die rechtliche Situation zu diskutieren, über die Rechtsanwalt Wolfgang List als Vertreter der Anrainer aufklärte: Er sieht Möglichkeiten einen für den Abbau notwendigen Pachtvertrag aufzuheben, BM Christian Ritzer hingegen verwies auf andere Meinungen von Juristen. In dieser Frage konnte am Donnerstagabend kein Durchbruch erreicht werden, erboste Anrainer drohten der Gemeinde daher mit Klagen, falls an ihren Häusern Schäden durch Sprengungen auftreten sollten.

Ein Durchbruch hingegen wurde bei der Verkehrsfrage erreicht. Nachdem der Gemeinderat auf Antrag von Friedl Schwaighofer bereits beschlossen hatte, einen Verkehrsgutachter die Situation der Zufahrtsstraße unter die Lupe nehmen zu lassen, konnten sich Politiker und Anrainer darauf einigen, dass das Kuratorium für Verkehrssicherheit damit beauftragt werden soll. Die Bürgergemeinschaft fordert nämlich, dass eine Tonnagebeschränkung für die Zufahrt verordnet wird, da die Verkehrssicherheit nicht gegeben sei.

Bürgermeister Ritzer bezeichnete am Freitag in einer Aussendung den Abend als „Steinbruch-Show“ und goss damit Öl ins Feuer. Die Gemeinde dürfe laut Ritzer keine Spielwiese für Glücksritter und Selbstdarsteller werden. Ritzer: „Niederndorf braucht weiterhin Verlässlichkeit und Hausverstand.“ (wo)